

Servicestelle internationale Jugendarbeit

Dokumentation 2020

gefördert durch



Servicestelle internationale Jugendarbeit Bericht 2020

Die Servicestelle internationale Jugendarbeit (SIJ) als Kooperationsprojekt des Kreisjugendrings mit der Bürger-Stiftung Stormarn geht in ihr 13tes Jahr. Die Förderung der Bürger-Stiftung wird zur Unterstützung der Servicestelle verwandt. Mittel für die konkreten Projekte (Seminare, Vorbereitungsbesuche, Europäischer Freiwilligendienst, ...) kommen von der Europäischen Kommission durch das Programm Erasmus+ JUGEND IN AKTION.

Innerhalb von Erasmus+ ist JUGEND IN AKTION der Programmteil für alle jungen Menschen im Bereich der nicht formalen und informellen Bildung.

Seit Oktober 2018 ist das Programm Europäischer Solidaritätskorps in Kraft getreten. Die finanziellen Mittel kommen nach wie vor von der Europäischen Kommission jetzt über das Programm Europäischer Solidaritätskorps (ESK). In diesem Programm sind nach wie vor Freiwilligendienste in Europa möglich. Das Europäische Solidaritätskorps bringt junge Menschen zusammen, um eine Gesellschaft aufzubauen, die niemanden ausschließt, um bedürftigen Menschen zu helfen und auf gesellschaftliche Herausforderungen zu reagieren. Es bietet jungen Menschen, die helfen, lernen und etwas bewegen möchten, eine inspirierende und verantwortungsvolle Aufgabe.

Grundsätze des ESK:

- Die Teilnehmer_innen an Projekten des Europäischen Solidaritätskorps sind solidarisch, achten die menschliche Würde und die Menschenrechte und glauben an eine gerechte Gesellschaft, in der Chancengleichheit, Vielfalt, Nichtdiskriminierung, Toleranz, Gerechtigkeit, Solidarität und Gleichheit herrschen.
- Die Teilnehmer_innen streben nach mehr Solidarität bei gleichzeitiger Achtung der jeweiligen Kultur und Tradition mit dem Ziel eine Gemeinschaft auf-

zubauen, in der alle gemeinsame Verpflichtungen wahrnehmen und sich gegenseitig helfen.

- Die Teilnehmer_innen an Projekten des Europäischen Solidaritätskorps sind bereit, einen sinnvollen Beitrag zur Gesellschaft zu leisten und werden sich dabei von Solidarität, Kooperationsgeist und gegenseitigem Verständnis leiten lassen.

Die Servicestelle agiert als regionaler Infopunkt im europäischen Informationsnetzwerk Eurodesk, das in Deutschland mit über 40 regionalen und lokalen Partnern zusammenarbeitet. Hierbei kooperieren wir mit dem Eurodeskbüro beim Landesjugendring Schleswig-Holstein.

Als regionaler Infopunkt bieten wir zur ersten Orientierung verschiedene Informationen über Freiwilligendienste, internationale Jugendbegegnungen, Jobs, Praktika, Schulaufenthalte und Au-Pair Programme. Wir sind auf verschiedenen Informationsveranstaltungen im Kreis Stormarn vertreten, wie etwa bei „BIZ bei Nacht“ der Agentur für Arbeit. So können viele Erstkontakte geknüpft werden und bei Interesse weiterführende Beratungstermine angeboten werden.

Bedeutung der Corona Pandemie für die Servicestelle

Durch die Corona Pandemie ging das Interesse an einem europäischen Freiwilligen Dienst im Jahr 2020 rapide zurück. Die Interessierten, die noch im Februar des Jahres 2020 aktiv für ein Start eines Freiwilligenjahres im August 2020 interessiert waren, haben auf Nachfrage alle samt geantwortet, dass Sie aufgrund der Corona Pandemie sich doch lieber für einen Studienplatz entschieden haben. Ebenfalls haben viele Projekte ihre Förderung erst später oder gar nicht beantragt, sodass es auch anfangs weniger Projekte auf der Plattform www.solidaritaetkorps.de zu finden waren. Ab Juni 2020 wurden dann wieder einige Projekte eingestellt. Trotz-dem ist das Interesse im Jahr 2020 sehr gering gewesen. Ebenfalls konnten die alljährlichen Infoveranstaltungen wie zum Beispiel „BIZ bei Nacht“ Coronabedingt nicht stattfinden. Für das kommende Jahr hoffen wir, wieder mehr Freiwillige ins Ausland begleiten zu können. Ebenfalls wird es sicherlich darauf ankommen, Infoveranstaltung auch in die digitale Welt zu verlagern.

Zahlen 2020 – Übersicht

Im Jahr 2020 sind insgesamt 116 Personen unter 27 Jahren durch Informationsveranstaltungen, Partnertreffen, persönlicher Beratung oder per Mail erreicht worden.

Was TN / Anzahl	Anzahl/Personen
Anfragen per E-Mail, Telefon • Interessenbekundungen • Fragen zur Entsendung • Fragen über Möglichkeiten eines Freiwilligen-dienstes • Fragen nach IJFD, Aupair, EFD, Sprachkursen	97 TN
Persönliche Gespräche • Erstkontakt • Beratung für Ausreisende EFD'ler • Schüleraustausch • Suche von passenden Aufnahmeprojekten • Hilfestellung beim Motivationsschreiben	16 TN
Entsendungen von Freiwilligen (ESK) • 1 Kroatien (Hamburg) Begleitung von Freiwilligen Rückkehrer_innen ESK: • 1 Lettland (Bad Oldesloe) • 1 Österreich (Steinburg) • 1 Kroatien (Hamburg)	3 TN
Bewerbung Qualitätssiegel vom ESK Als Entsendeorganisation haben wir uns im Juli für das neue Qualitätssiegel vom ESK beworben. Die Bewerbung war erfolgreich.	

Ein Einblick in den Europäischen Freiwilligendienst

Ein Bericht von Laura Ehser:

Hey, ich heiße Laura, bin 18 Jahre alt und komme aus Hamburg in Deutschland. Nachdem ich im Mai letzten Jahres mein Abitur gemacht habe und es mir leider nicht gleich gelungen ist, meinen Traumstudienplatz zu bekommen, war ich anfangs etwas enttäuscht. Mit der Zeit entwickelte ich jedoch das Gefühl, diese Zeit eher als etwas Positives zu sehen, eine Zeit, in der ich einzigartige Erfahrungen machen und vor allem viel Neues über mich und andere erfahren kann. Also begann ich, nach geeigneten Möglichkeiten zu suchen. Nachdem ich vom Europäischen Solidaritätskorps gehört und mich dann registriert hatte, fand ich unter anderem das Projekt der Syncro-Organisation. Was ich hier am interessantesten fand, war die recht offene Projektbeschreibung und damit der Raum für Kreativität und die Möglichkeit, eigene Ideen einzubringen. Nachdem ich das Glück hatte, eine Zusage zu bekommen, war ich vor meiner Abreise etwas besorgt. Wie werden die Leute dort sein? Wie gut werde ich in der Lage sein, mit den anderen zu kommunizieren? Werde ich mich dort überhaupt wohl fühlen? Nun, jetzt am Ende meines Projekts hier in Zagreb kann ich definitiv sagen, dass es sich mehr als gelohnt hat, diesen Schritt zu wagen, in ein völlig fremdes Land zu reisen und an einem Projekt mit insgesamt 9 völlig unterschiedlichen Menschen teilzunehmen. Ich konnte eine so unglaubliche Zeit erleben, so viele verschiedene Menschen und Kulturen kennenlernen und vor allem habe ich gelernt, wie wunderbar es ist, eine Gemeinschaft zu sein. Die Menschen, mit denen ich all diese Momente teilte, machten diese Zeit einzigartig. Und es gibt eine Sache, die ich besonders gelernt habe: Obwohl wir alle völlig verschieden sind, sei es unser Heimatland, unsere Kultur oder einfach unsere Sicht auf die Welt, sind wir uns in einem Punkt alle einig: Wir alle wollen etwas verändern, Abenteuer erleben und über uns hinauswachsen, indem wir uns auf Neues einlassen. Danke an alle Menschen, die diese Zeit unvergesslich gemacht haben. Laura Ehser studiert jetzt (Stand Dezember 2020) in Salzburg.

